

Geteiltes Kärnten

Landeshauptmann Gerhard Dörfler zieht über den Heimatdienst her. Der lehnt jetzt Teilnahme an 10.-Oktober-Feiern ab.

SEITE 14

EGGENBERGER



„Feldner ist ein selbst ernannter Wichtikus“

Ohne Verständnis:
LH Dörfler

KLZ/KOSCHER



Landeshauptmann Dörfler schimpft über den Heimatdienst und stellt die Konsensgruppe infrage.

Der Heimatdienst mit Obmann Josef Feldner sieht es als Affront, dass Sie im Gespräch mit Bundespräsident Fischer Rudolf Gallob als Sprecher der Heimatverbände für Ortstafelgespräche genannt haben.

GERHARD DÖRFLER: Was ich mit dem Bundespräsidenten bespreche, muss ich niemandem gegenüber rechtfertigen. Wer ist der Herr Feldner? Da gibt es Turnvereine,

die mehr Mitglieder haben als der Heimatdienst. Ich falle nicht in Ohnmacht, wenn der Heimatdienst an den 10.-Oktober-Feiern nicht teilnimmt. Ich kann mich gut an dessen Grauslichkeiten erinnern, die über Jahre über Ausendungen und Zeitungen veröffentlicht wurden. Der Chef des Landesarchivs Wadl hat festgestellt, dass der heutige KHD keinen Anspruch hat, sich als Nachfolgeorganisation des historischen Heimatdienstes von 1920 zu sehen. Feldner segelt jetzt auf einer Art Konsenskurs. Das ist unglaublich.

Der Heimatdienst hat seine Positionen grundlegend geändert. Das billigen Sie ihm nicht zu?

DÖRFLER: Eine Absolution ist für mich nicht möglich. Da ist jede Beichte unglaublich.

Darum geht es doch gar nicht.

DÖRFLER: Die Konsensgruppe ist nicht vom Land und nicht von mir als Landeshauptmann autorisiert, Kärntner Interessen zu vertreten. Ich schätze Sturm und – Sadovnik (Slowenenvertreter in der Konsensgruppe, Anm.) sehr. Und der Feldner glaubt, er braucht nur ein bisschen nett sein. So einfach geht das nicht. Rudi Gallob hingegen, ist ernst zu nehmen. Er war Regierungsmittglied und in den 70er-Jahren Zeitzeuge.

Feldner nehmen Sie nicht ernst?

DÖRFLER: Er ist ein selbst ernann-

ter Wichtikus. Der Vergleich Feldner – Gallob ist unzulässig.

Sie ziehen jetzt neue Gräben in der Konsensfrage und -Gruppe, indem Sie in Gute und Böse spalten?

DÖRFLER: Ich ziehe keine Gräben. Wer ist die Konsensgruppe? Ist sie ein Verein, politisch beauftragt? Sie kann nicht für das Land Kärnten sprechen.

Sie wurde von Ex-Kanzler Schüssel und vom damaligen Landeshauptmann Haider beauftragt, im Vorfeld der Politik nach einer Ortstafellösung zu suchen.

DÖRFLER: Schüssel ist nicht mehr Kanzler, Haider ist verunglückt. Heute gibt es andere politisch Verantwortliche.

INTERVIEW: A. BERGMANN

HINTERGRUND

Heimatdienst sagt 10.-Oktober-Teilnahme ab

Angedroht war es, jetzt ist es beschlossene Sache und damit ein neues Kapitel in der Geschichte der Volksabstimmungsjubiläen: Der Kärntner Heimatdienst wird an den 90-Jahr-Feier-

lichkeiten zum 10. Oktober nicht teilnehmen; weder an der Feier am 11. September beim Herzogstuhl, noch an der offiziellen Landesfeier im Wappensaal des Landhauses (8. Oktober), noch

am Gedenken im Landhaushof (9. Oktober), noch am Festumzug am 10. Oktober selbst. Das ist vor allem vor dem Hintergrund brisant, weil der historische Heimatdienst es war, der im Vorfeld der Volksabstimmung von 1920 die Informationsarbeit für die Bevölkerung geleistet hat.

Durch das Mitwirken bei der um eine Ortstafellösung bemühten Konsensgruppe sind der KHD mit Obmann Josef Feldner bei der blauen Führungsriege im Lande in Ungnade gefallen. Sie zeigen Unverständnis für den Wechsel vom Scharfmacher zum Konsensbereiten. Zuletzt gab es verbale Attacken von Kulturreferent Harald Dobernig (FPK). Der

gestern 30 Jahre alt gewordene Politiker sieht sich neuerdings als Vertreter von Abwehrkämpferbund & Co. Die werden für die Abstimmungsfeiern forciert, der KHD ist von der Organisation ausgeschlossen. Jüngster Affront aus KHD-Sicht: **Rudolf Gallob**, Proponent der Partnerschaft „Unser Kärnten“ (sie formierte sich als Konterpart zur Konsensgruppe, Anm.) wurde von Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** als Sprecher für die Heimatverbände für die Verhandlungen über Ortstafeln auserkoren.

Der KHD plant, vor der Stätte der Kärntner Einheit dem 10. Oktober zu gedenken.

ANDREA BERGMANN

Kurzkomentar

KHD-Obmann Josef Feldner zu obigem Interview

Mit seinen primitiven Formulierungen und Unterstellungen disqualifiziert sich Herr Dörfler, der als „Landesvater“ alle Bemühungen um Versöhnung, Verständigung und ein friedliches Miteinander im Land unterstützen müsste, selbst.

KTZ

KÄRNTNER TAGESZEITUNG

10. Oktober ohne Heimatdienst

Nach »Ausschluss durch die Landesregierung« verzichtet KHD auf Teilnahme an Feiern und Umzug. Weitere Protestmaßnahmen geplant.

Klagenfurt Jetzt ist dem Kärntner Heimatdienst (KHD) der Kragen geplatzt. Nach wochenlangen Debatten um die Teilnahme an den Feiern zur Volksabstimmung zum 10. Oktober, hat der Vorstand beschlossen, bei sämtlichen Veranstaltungen (beim Herzogstuhl, im Wappensaal, im Landhaushof und am Festzug) nicht dabei zu sein. Einer der Gründe sind laut KHD-Resolution »wiederholte Attacken der Landesregierung gegen den KHD wegen dessen Konsensbereitschaft mit den Kärntner Slowenen.« Weiters sei der KHD von der Mitgestaltung der Feierlichkeiten ausgeschlossen worden und hätte im Gegensatz zu anderen Heimatverbänden 2009 auch keine Förderung erhalten, heißt es in dem Schreiben.

Sauer stößt dem KHD auch auf, dass von Seiten der FPK nur die in der Partnerschaft »Unser Kärnten« zusammengefassten »Hardliner-Verbände« zugelassen werden, nicht aber der konsensbereite

Heimatdienst. Laut der Resolution behalte man sich deshalb weitere Protestmaßnahmen gegen den Ausschluss vor.

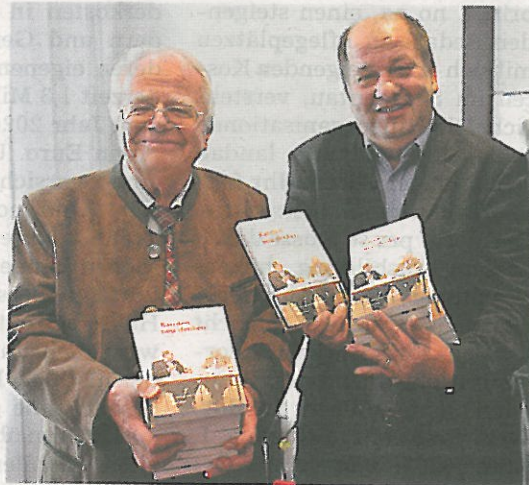
Dabei ist es eigenartig, wie es so weit kommen konnte. Eigentlich hätte sich LH Gerhard Dörfler doch für die Teilnahme des KHD stark

»Der KHD wurde wegen seiner Bereitschaft zum Konsens attackiert.«

Josef Feldner
Heimatdienst-Obmann

machen müssen. Im Vorwort des Festprogramms meint Dörfler nämlich noch: »Auf dem Fundament der gemeinsamen Geschichte gilt es, gemeinsam die Zukunft zu gestalten«. Offenbar gehört bei dem Wort »gemeinsam« der Kärntner Heimatdienst nicht dazu.

Die Konsensbereitschaft von Josef Feldner (KHD) und Marjan Sturm (Zentralverband) gefällt der FPK offenbar nicht.



Klagenfurt

13.5°C

[Heute Wolken und einige Regenschauer](#)

POLITIK

04.09.2010

Heimatdienst bleibt 10.-Oktober-Feiern fern

Jetzt ist es fix: Der Kärntner Heimatdienst wird nicht an den 90-Jahr-Feiern zur Kärntner Volksabstimmung am 10. Oktober teilnehmen. Das wurde vom Vereinsvorstand beschlossen.

Teil der Konsensgruppe zu Ortstafeln

Als Hauptgrund dafür wird angegeben, dass der KHD wegen seiner Konsensbereitschaft in der Ortstafelfrage von Mitgliedern der Landesregierung wiederholt kritisiert wurde. Obmann Josef Feldner ist Mitglied der Konsensgruppe und wurde dafür auch ausgezeichnet.

kaernten.ORF.at; 3.5.10

Am Montag wurde das Programm für das 90-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung präsentiert. 1,2 Mio. Euro werden die Feierlichkeiten kosten, nach anfänglichen Querelen wurden alle Verbände integriert.

► [Eintracht bei Feiern zur Volksabstimmung](#)

kaernten.ORF.at; 24.11.09

Diskussionen über die Jubiläumsveranstaltung des Landes zum 10. Oktober 2010: LH Gerhard Dörfler (BZÖ) hat den Kärntner Heimatdienst (KHD) nicht zu einer Sitzung des Festkomitees eingeladen.

► [KHD nicht zu 10.-Oktober-Sitzung eingeladen](#)